

Sommerlager 2008 in Wahlstedt, 19.7. – 2.8.2008

Am Samstag, den 19. Juli 2008 begann das diesjährige Sommerlager, dem Zweijahresturnus entsprechend, diesmal auf unserem Heimatflugplatz Wahlstedt.

Um 10.00 Uhr führte Ullrich Schwarz das **Eröffnungsbriefing** durch.

Hierbei steckte er die Ziele / Ausbildungsziele für die nächsten zwei Wochen ab und verwies hierzu insbesondere auf unseren Ausbildungsleitfaden. Er bat darum, den zeitweise teilnehmenden „Schupperern“ unseren Sport gewissenhaft zu vermitteln.

Ein tägliches Briefing mit Rückschau auf den Vortag sowie ein Wetterbriefing und Planung für den aktuellen Tag wurde für jeweils 9:30 Uhr täglich vereinbart.

Die Regelung der Verpflegung und Versorgung wurde besprochen.

Aufgabenverteilung:

- Lehrgangsführung: Rainer Sabrotzki
 - Briefing, Debriefing: Ullrich Schwarz
 - Flugdokumentation: Oliver Schiefke
 - Versorgung 1. Woche: Niko Kröger-Klüppel,
 - Versorgung 2. Woche: Conni + Oliver Schiefke
- Als Fluglehrer standen zur Verfügung:
Wilfried Graupner, Gerd Küffner, Holger Nerlich, Klaus Tanneberg, Rainer Sabrotzki

Zum Schluss wünschte Ullrich allen Teilnehmern, dass ihre Erwartungen an das Fliegerlager erfüllt würden.

Im anschließenden Wetterbriefing versprach er Besserung und eine längere Schönwetterperiode ab aller spätestens Dienstag, den 22.7.2008, aber eventuell auch schon für Montag, den 21. Juli.

Die Zeit nach dem Eröffnungsbriefing konnten wir sinnvoll für organisatorische Dinge, zum Aufbauen der Zelte und des Pavillons nutzen. Den Tag ließen wir mit einem gemütlichen Grillen ausklingen.



Am Sonntag 20.7. wurde das Wetter etwas besser und es hörte auf zu regnen. Also wurde aufgebaut, um das Fliegerlager, wenn auch nur mit Schulbetrieb, „anzufliegen“. Leider mussten wir nach fünf Starts abbrechen, die Crosswindkomponente war einfach zu stark und vor allem zu böig. Der Rest des Tages wurde von den Modellfliegern genutzt.

Am Start Startrichtung 11

Der Montag 21.07. war genau wie der Samstag, es lohnte sich nicht aufzubauen, allerdings sagte uns Ullrich, welcher ein bewundernswert treffsicheres, allmorgendliches Wetterbriefing machte, eine Besserung für den Dienstag voraus, so dass wir uns mit der Vorfreude auf den nächsten Tag begnügten und am Abend einen Ausflug ins Kino unternahmen.

Wie versprochen wurde der Dienstag 22.07. dann besser und der Schulbetrieb fortgesetzt werden konnte. Es war ein wichtiger Tag in der Fliegerlaufbahn von Stefan Wischmann, der seinen ersten Alleinflug und die zwei folgenden Alleinflüge zur A-Prüfung ablegte. Erfolgreich war der Tag auch für Lars Ritters, der seine praktische GPL-Prüfung erfolgreich absolvierte und damit nun zu den Scheinpiloten gehört. Insgesamt war ves damit also ein ganz ereignisreicher Tag gleich zum Beginn der fliegerischen Aktivitäten.



Der Mittwoch 23.07. wurde das Wetter dann noch besser, so dass nun auch einige Streckenflieger aufbauten und erste Streckenflüge durchführten.



Sven Schmidt startete um 11:18 Uhr auf der Ka8 zu seinem 50km Überlandflug. Zweieinhalb Stunden später landete er sicher an seinem Ziel, dem Segelfluggelände Grambek gleich südlich von Mölln. Dieses nicht, ohne vorher bei Kasdorf einmal richtig ins Schwitzen zu kommen.

Am Elbe-Trave-Kanal entlang, über Mölln nach Grambeck.

Erst nach „Ausmachen eines sicheren Außenlandefeldes“ konnte er sich in 250 Meter Höhe in einen guten Aufwind retten, die notwendige Endanflughöhe in einem satten 2,5 Meter-Bart erkurbeln und seinen Flug dann doch erfolgreich in Grambek beenden.

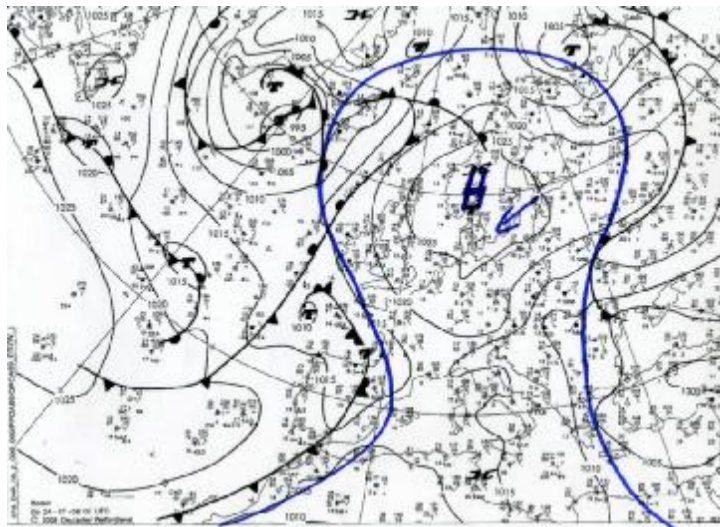


mit der bekannten Zeremonie in unseren Reihen begrüßen. Die Freude war groß.

Aufregend war der 23. Juli auch für Marc Puttrus. Er konnte seine A-Prüfung mit Bravour ablegen und so konnten wir wieder einen Alleinflieger



Am Donnerstag 24.07. gingen lediglich Ullrich Schwarz und Nicolai Kröger-Klüppel über Land. Letzterer machte ziemlich bald seine erste – es sollte nicht die letzte sein - Außenlandung während dieses Sommerlagers. Ansonsten war der Donnerstag ein normaler Schultag, welcher wieder von nachmittäglichem Seewind



beeinflusst war. Der Seewind, welcher zur Folge hat, dass kaum noch nutzbare Thermik vorhanden ist, weil in ihm die erforderliche Auslösetemperatur nicht mehr erreicht wird, sollte uns im weiteren Wochenverlauf an den Nachmittagen noch häufiger ärgern.

Diese Druckverteilung am Boden und in der Höhe

herrschte fast während des gesamten Lagers und sorgte für den Seewind(blauer Pfeil).

Auch der Freitag 25. Juli war wie schon der Vortag durch Seewindeinfluss geprägt. Für den Schulbetrieb und die „Schnupperkursaspiranten“ brachte er jedoch keine wesentliche Einschränkungen.

Diesen Tag nutzten vor allem Stefan Wischmann und Marc Puttrus, die beiden A-Piloten, die an den Tagen zuvor ihre ersten Alleinflüge gemacht hatten, um ihre neu gewonnenen Erfahrungen zu festigen.

Der dritte Tag ohne Thermik, der Samstag, wurde dann neben dem normalen Schulbetrieb dafür genutzt, eine Kamera am Janus anzubringen, um interessante Aufnahmen aus der Sicht des Piloten zu machen.



Die erste Woche endete dann am Sonntag 26.07. mit einem F-Schlepp-Tag. Hierzu konnte der Motorsegler aus Grambeck als Schleppflugzeug angeheuert werden. An diesem Tag konnten einige Piloten ihre F-Schlepp-Lizenz verlängern. Kurt Hartmann konnte seine F-Schlepp-Berechtigung erwerben. Insgesamt schafften wir an diesem Tag 27 F-Schlepps, eine Zahl, die sich durchaus

sehen lässt, wenn man bedenkt, dass der Motorsegler wegen der hohen Temperaturen um die 28 Grad mehrere kleine Pausen einlegen musste, damit der Motor wieder abkühlen konnte. Eine Spornradpanne in Form von „Plattfuß“ konnte von Klaus Tanneberg schnell behoben werden.

Nach dem, durch F-Schlepp geprägten Sonntag begann der Montag 27.07. dann wieder mit regulärem Schulbetrieb. Da die Wetterlage wegen Seewindes stabil blieb, konnte Stefan Wischmann, 14 Jahre alt, an diesem Tag dann noch auf die Ka 8, unseren ersten Schulungseinsitzer, umsteigen. Der Dienstag verlief dann ähnlich wie der Mittwoch, da die Wetterlage sich nicht wesentlich änderte, und so konnten vor allem unsere Schüler wertvolle Erfahrungen und weiter üben, um ihrer Scheinprüfung ein Stück näher zu kommen.

Auch am Mittwoch 29.07. wurde das Wetter thermisch nicht merkbar besser, nach mehreren Versuchen gaben sich auch die Enthusiasten unter den Streckenflug-Piloten geschlagen, da das erwartete bessere Wetter nicht rechtzeitig eintraf. Doch auch solch stabiles Wetter hatte seine Vorteile. So konnte nun auch Sven Schmidt seine praktische Prüfung zum Segelflug-Schein absolvieren, damit die zweite GPL-Prüfung während unseres Lagers.

Am 30.7. traf das erhoffte, bessere Wetter dann doch ein, und so machten sich gleich früh am Morgen sechs Piloten für einen Überlandflug fertig. Nach anfänglichem Warten auf die Thermik starteten diese Sechs dann auch und flogen bis zum Abend eine Menge Streckenkilometer zusammen. Doch nicht nur für diese Piloten war es ein erfolgreicher Tag. Insbesondere kamen durch das gute Wetter nun endlich auch unsere Schüler in den Genuss von langen Thermikflügen.





Am 31. Juli ging es noch mal Überland. Der starke Wind aus Osten schickte Die Ka6 und Ka 8 mit Niko Kröger-Klüppel und Lars Ritters bei Hohenweststedt auf die Wiese

Links: Außenlandung K6 / Ka8 auf grüner Wiese bei Hohenweststedt.

Nach diesem Highlight kehrte dann am Freitag 1.8. wieder mehr Ruhe ein. Für längere Streckenflüge reichte die Thermik nicht aus. Neben dem Schulungsbetrieb waren durchaus längere Flüge möglich und so konnte die schwache Thermik dazu genutzt werden, dass Fliegen in der Thermik zu trainieren. Die ist wichtig, denn zum Streckenflug gehört es auch, dass man selbst bei schwachen Wetterlagen die Thermik noch optimal nutzen kann, damit man, zum Beispiel auf einem langen Streckenflug, trotz sich verschlechternder Wetterbedingungen den Heimatflugplatz noch erreichen kann.

Am Samstag, 2.8. dem letzten regulären Lagertag, waren dann noch drei Streckenflüge möglich. Oliver Schiefke, Ullrich Schwarz und Eike Witt nutzen den Tag-
Die letzte Landung des Sommerlagers .Oliver Schiefke auf dem Discus 72 nach einem längeren Streckensegelflug.



Der Abend wurde dann dazu genutzt, all die Ereignisse der letzten zwei Wochen noch einmal Revue passieren zu lassen und Bilanz zu ziehen.

Die Bilanz des Sommerlagers kann sich durchaus sehen lassen:

- Insgesamt 2.740 erflogene Kilometer im Streckenflug, in Anbetracht der vorgefundenen Wetterlage optimale Nutzung der Möglichkeiten
- zwei bestandene Scheinprüfungen und somit zwei neue Scheinpiloten,
- zwei Schüler, die sich „freigeflogen“ haben
- eine Umschulung auf die Ka 8
- eine neue F-Schleppberechtigung
- Keine Unfälle und Gefahren
- Ullrich freute sich, dass sein Wetterprognosen mit einer Ausnahme so eintrafen wie von ihm vorhergesagt
- Rechtzeitig zum Beginn des Sommerlagers konnte der Internetanschluss und das WLAN in Betrieb genommen werden. Dieses

sicherte ein gutes Wetterbriefing sowie die Fluganmeldung der Streckenflüge.

- Viele neue Erfahrungen für alle, sowohl im Segelflug, als auch im Umgang mit anderen Menschen

und außerdem

- viel Spaß und Freude für alle Beteiligten.

Zum Schluss ein Dank an Alle, die dazu beigetragen haben, dass unser Sommerlager ein solcher Erfolg wurde.

Von Stefan Wischmann, Sven Schmidt und Ullrich S. Schwarz, Bilder U.S.Schwarz